



Revision der eidgenössischen BM-Rahmenlehrpläne

Sehr geehrte Mitglieder der Steuergruppe

Mit grossem Interesse aber auch Besorgnis verfolgt die Lehrpersonenkonferenz der Berufsfachschulen des Kantons Zürich (LKB) den Umbau der Ausbildung an den Berufsmaturitätsschulen. Wenn das Gutachten von Prof. Bonati die Richtung vorgibt, dann kann kaum mit positiven Änderungen gerechnet werden. Im Gegenteil – es ist zu befürchten, dass der bewährte Weg an die Fachhochschulen massive Qualitätseinbussen erfahren wird.

Deshalb schliessen wir uns nachdrücklich der Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufsmaturitätsschulen im Kanton Zürich an, welche ihre Bedenken in einer **schriftlichen Stellungnahme vom 29. September** der Steuergruppe unterbreitet hat.

Im internationalen Vergleich steht die naturwissenschaftliche Ausbildung der Schweiz am unteren Rand. Deshalb ist es absolut unverantwortlich, dass die Aufhebung der Disziplinen Physik, Chemie und Biologie im Berufsmaturitätsunterricht angestrebt wird. Eine solide Grundausbildung in den Naturwissenschaften ist für den technologischen und wirtschaftlichen Niveauerhalt in der Schweiz unabdingbar.

Die Lehrpersonen der naturwissenschaftlichen Fächer an den Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürich sind nicht bereit, eine Reihe von Themen in diffuser, oberflächlicher, sprich interdisziplinärer Manier, zu behandeln. Denn dies geschieht stets auf Kosten des systematischen und schrittweisen Aufbaus der grundlegenden disziplinspezifischen Fachkenntnisse. An den Fachhochschulen werden nämlich genau diese dann vorausgesetzt. Zeit für fächerübergreifenden Unterricht müsste allenfalls zusätzlich zur Verfügung gestellt werden, jedoch sicher nicht auf Kosten der naturwissenschaftlichen Disziplinen.

Der LKB gehören rund 3000 Berufsfachschullehrpersonen an. Da ihre zentrale Aufgabe die Stellungnahme zu wichtigen schulischen Fragen ist, möchte sie sich gerne auch aktiv an der Entwicklung der BM-Rahmenlehrpläne beteiligen. Deshalb würden wir es sehr begrüessen, Mitglieder für die Arbeitsgruppen nominieren zu können.

Wir hoffen, dass Sie unsere Sorgen ernst nehmen und freuen uns, wenn Sie uns Mandate zur aktiven Mitarbeit an den Rahmenlehrplänen übergeben.

Freundliche Grüsse

Präsident der LKB

Zürich, 1. November 2010